

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868**

278 (25.11.1868)

# Beilage zu Nr. 278 der Karlsruher Zeitung.

Wittwoch, 23. November 1868.

## Die Herren G. Müller & Conf. in Karlsruhe und in Baden-Baden

Nr. 620. Wir sind beauftragt, von unseren hypothekarisch gesicherten 5% Pfandbriefen, deren Verzinsung in effektivem Silber ohne Abzug stattfindet, und welche durch Verloosungen am 1. Februar und 1. August jeden Jahres zu pari heimbezahlt werden, zum Cours von 91 % zu verkaufen.

Wien, den 1. Oktober 1868.

## Kais. k. unigl. Privill. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

### Erklärung.

Zur Vermeidung von Irrthümern bitten wir Zusendungen und Briefe an unser altbegründetes Apparat-Fabrikationsgeschäft unter vollständiger Bezeichnung unserer Firma

## Friedrich Fischer & Comp. in Heidelberg

zu machen, da sich in den letzten Tagen ein Geschäft unter der Firma Fischer & Comp. in hiesiger Stadt gebildet hat.

## Erklärung.

Zur Vermeidung von Irrthümern bitten wir Zusendungen und Briefe an unser altbegründetes Apparat-Fabrikationsgeschäft unter vollständiger Bezeichnung unserer Firma

## Friedrich Fischer & Comp. in Karlsruhe

zu machen, da sich in den letzten Tagen ein Geschäft unter der Firma Fischer & Comp. in hiesiger Stadt gebildet hat.

## Magazin- und Baupläge-Versteigerung.

Freitag den 11. Dezember, Vormittags 10 Uhr, läßt die unterzeichnete Gesellschaft die ihr gehörigen Magazine und Baupläge vor dem Friedrichsthor an der Müppurrer Chaussee zu Karlsruhe im Einzelnen und im Ganzen an den Meistbietenden versteigern.

Die Magazine sind durch ein Schienengleis mit dem Hauptbahnhof in Verbindung, an welchen das Areal angeschlossen ist.

Das Hauptmagazin ist drei und ein halb Stod hoch, mit durchgehendem Keller, 40 Fuß breit und 200 Fuß lang, malku in Stein ausgeführt. Der Platz mißt 5 Morgen 75 Ruthen.

Die Restauration wird vorbehalten, jedoch am Versteigerungstage selbst darüber noch Entscheidung getroffen.

Rähere Auskunft ertheilt der Liquidationskommission Herr W. Bauer.

## Sad. Gesellschaft für Tabakproduktion und Handel in Liquidation.

## Badische Zink-Gesellschaft in Mannheim.

Die Generalversammlung hat in ihrer außerordentlichen Sitzung vom 25. Mai d. J. beschossen:

1. Die Gesellschafts-Statuten von 1857 außer Kraft zu setzen.

2. Neue, in jener Sitzung revidirte und angenommene Satzungen auszugeben.

3. Den Nominalwerth unserer Aktien von Frs. 500. — per Stück auf Frs. 50. — per Stück zu reduciren.

4. Die öffentlichen Anzeigen unserer Gesellschaft künftig auf folgende Blätter zu beschränken:

Mannheimer Journal,  
Königliche Zeitung,  
Aktiona.

Wir ersuchen nun hienit unsere Herren Aktionäre, ihre Aktien zur Reduktions-Absampfung und innerhalb drei Monaten vorlegen zu wollen, oder franco zu senden.

Grenzplare der neuen Statuten werden der Rückführung der Aktien beigelegt.

Mannheim, 30. Oktober 1868.

Die Direktion. Nr. 372.

Nr. 892. Bei Ambr. Abel in Leipzig erschien so eben und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

## Abriß der Urgeschichte des Orients bis zu den medischen Kriegen.

Nach den neuesten Forschungen und vorzüglich nach Lenormans Manuel d'histoire ancienne de l'Orient

## bearbeitet von Dr. Moritz Busch.

2 Bände 8. geh. n. 4 fl. 48 fr. Südb. Dieses Werk ist auf Grund der neuesten Forschungen, die namentlich die Geschichte Aegyptens und Assyriens, aber auch die der Israeliten, Perser und Phönizier vielfach neu beleuchtet und in wesentlichen Dingen umgestaltet, bearbeitet und empfiehlt sich durch klare Darstellung und lebendige Schilderung auch zur Lectüre für nicht gelehrte Kreise. Vielen wird dadurch eine vollkommen neue Anschauung vom Leben des alten Orients aufgehen.

Neu! So eben erschien und steht auf franco Verlangen gratis und franco zu Diensten:

## Uebersicht der gelesten Zeitungen und Lokalblätter

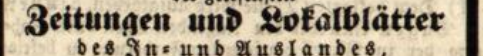
des In- und Auslandes, für welche

Aufträge zur Einrückung von Anzeigen jeder Art von H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig angenommen und zu den Originalpreisen berechnet werden.

## Nr. 916. Carl Arleth,

## Groß-Hoflieferant in Karlsruhe,

empfiehlt die frisch ger. pommer'schen Gänschäpfe, Gänsefüße in Sülze, war. Kal Konfak, Breden, Häringe, Sardinen und russ. war. Sardellen, Ljuntsch, Kräuter-Anchovis, Soljaderban, Bückinge zum Koberien, waaren, Oliven, frische Würste, verpackte Dessert-Käse etc., sowie — ganz frieben rüch russ. Krasch-Gabiar, ger. Rheintisch, Straßburger Gänseleberpasteten in Terrinen und Teig von Henry und von Müller, und Würste etc.



## Nr. 873. Koukous. Brauerei zu verkaufen.

Wegen plötzlich eingetretener Todesfall meines Bruders bin ich genöthigt, einen Verkaufsvorschlag unserer bisher gemeinschaftlich betriebenen Brauerei unter günstigen Bedingungen zu veranlassen.

Das ganze Anwesen, mitten in der Stadt Konstantz und günstig gelegen, besteht aus dem solid gebauten Wohnhaus mit Scheuküchen und entsprechenden Kelleranlagen, aus dem angebauten Brauhaus und einer Gartenstraße mit Lauben, Bierhalle und gedachter Kegelhahn, auf 3 Seiten mit Mauer umgeben und von öffentlichen Wegen begrenzt.

Die Brauerei, in allen Theilen neu und gut eingerichtet, enthält 2 Subwerke mit 1490 und 3180 bad. Maß Keffelgehalt, die in Molassesand eingebauten Lagerbierkeller auf der Gemarkung Almannsdorf enthalten Raum für ausgedehnten Geschäftsbetrieb und sind gebührend durch ein mit Ziegeln gedecktes Langhaus in selbst Mauerwerk überbaut.

Der Delonomie dient das unmittelbar dem Wohnhaus gegenüberliegende, auch für Wohnzwecke eingerichtete Gebäude, in der Johannisgasse.

Zu weiterer Auskunfttheilung bereit.

## Nr. 899. Grönsvach. Weinversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Schiffers Herrn A. F. Schidardt zu Grönsvach werden am

Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. Dezember 1868, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

nachbenannte Weine der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert:

4700 Maß 1859er und 1861er Rheinweiner,

27591 " 1863er Oberländer,

10400 " " Rebländer,

3900 " Rheinweiner Bergwein,

2180 " 1865er Durbacher, w.ther,

9715 " Rheinweiner,

1713 " Malterbinger,

850 " Keller, Rothler,

12916 " 1866er Rheinweiner.

Mit dieser Versteigerung wird auch zugleich die der Pflaster verbunden.

Die Zusammenkunft ist bei dem Rathhause zu Grönsvach.

Die der Versteigerung zu Grunde gelegten Bedingungen können bei Herrn Bürgermeister Bruner zu Grönsvach, Herrn Bezirksförster Eichrodt in Karlsruhe, bei Herrn Carl Schidardt in Grönsvach oder bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Grönsvach, den 14. November 1868.

Der Groß-Notar G. Gartner.

## Nr. 903. Steinsfurt. Liegenschafts-Versteigerung.

Die in der Gemarkung darüber gelegenen Liegenschaften der Peter Würfel samt verbindlichen Eheleute von Steinsfurt, bestehend in

## Aufrechtstehende Dampfmaschinen

Die einzigen mit isolirtem Cocker (brevetees a. g. d. g.)

## HERMANN-LACHAPPELLE ET CH. GLOVER

Mechaniker und Maschinenbauer, Paris, 111, Faubourg Poissonniere, Paris.

Leichter, festere und isomobile; von 1-20 Pferdekräften. Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle andere Systeme. Keine Aufstellungskosten; keine besondere Feuerstätten. Der Platz eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die geringen Feuerkosten. Sie werden aufgestellt geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und nützen die ganze Wärme aus; können von Jedermann dirigirt und unterhalten werden. Sind mit einem Vorwärmer für das Siedewasser, mit einem Regulator und, aber zwei Heberkräft hinaus, mit veränderlichem Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Ganges macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar.

Unvergleichliche Kessel, Unbedingte Sicherheit — Bedeutende Ersparnis — Garantie.

Detailirte Prospectus in deutscher Sprache franco.

## Reisender-Gesuch.

Nr. 820. Für ein

Wand-, Band- und Kurzwaaren-Geschäft in Bayern sind ein mit dieser Branche vollständig vertrauter, gesunder Reisender gesucht. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse in Abschrift nimmt entgegen unter

G. B. K. No. 1000. Die Expedition dieser Zig.

## Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerte mit

Waldspiel, Trommel und Glodenspiel, mit

Spielbühnen, mit Mandolinen, mit Erprellen u. i. w. Ferner:

## Spielbrosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit

Kesseln, Gigarrenränder, Schweizerbrosen, Photographie-Alben, Schreibzeugen, Handguck-  
fenster, Gigarren-Gläser, Tabaks- und Rindholzwollen, Kuppen, Arbeitsstischen, alles mit Musik; Ferner Stühle, Spielbrosen, wenn man sich fest. Jedes das Neueste empfiehlt.

J. D. Heller in Bern.

Zu Weihnachtsgeschenken eignet sich nichts

besser. In keinem Salon, an keinem Kaffeetisch sollten diese Werke fehlen. Preisverhältnisse

sind franco; auch besorge Reparaturen. Lager

reicher Werke.

## Carl Arleth,

Groß-Hoflieferant in Karlsruhe, empfiehlt

frische spanische Orangen, Mexikaner Citronen, frische Malaga-Rosinen, Sultanini, Tafelzigen etc.

## Stuttgart.

Für mein Universal-Mittel

## Löhner-Augen-Pflaster

welches ich in jeder Stadt im Großherzogthum Baden

Commissionen Niederlagen zu errichten, und

ich diesen von soliden Firmen gerne ent-

senden lasse.

Leopold Kästl bei der Stiftskirche.

## Taschen-Uhren und Regulateure

von anerkannt vorzüglicher Güte empfiehlt unter der

ausgezeichnetsten Garantie zu den billigsten Preisen

## J. H. Martens, Uhrenfabrikant

in Freibur, i. S.

Bernhardsstraße Nr. 5, beim Gefellenhaus.

(Früher an der Groß-H. Uhrmacherstraße in Furt-  
wagen.) Nr. 677.

## Nr. 912. Carl Arleth,

Groß-Hoflieferant in Karlsruhe, empfiehlt

frische große Holsteiner und englische Äpfel, eckig

russ. Kaviar und geräuch. Rheintisch etc.

## Nr. 839. Pforzheim.

In meinem Droguerie- und Farbwaren-Geschäft

wird ein junger Mann aus achtbarer Familie, der die

nöthigen Schulkenntnisse besitzt, unter günstigen Con-

ditionen in die Lehre aufgenommen.

Ch. Klein.

## Nr. 881. Heidelberg. Anzeige.

Den früher in Gemeinschaft mit Herrn

Wolff betriebenen Pferdehandel lege ich von

heute an für meine alleinige Rechnung fort, und werde

ich von der Ankunst meiner Reits- und Wagenpferde

meine verehrlichen Kunden in Kenntniß setzen.

Heidelberg, den 20. November 1868.

## J. Bodenheimer.

Nr. 830. Unter Chiffre H. F.

726 zeigten wir jüngst ein Landgut

zum Verkauf oder Verpachtung

an. Dasselbe ist ein

## Herrschaftsgut,

welches außer den besten gemachten Angaben einen

schönen Park mit Teich, Reben etc. in einem lieb-

lichen Vergnügen hat. Reflekanten wollen unter ob-

iger Chiffre H. F. 726 sich brieflich an uns wenden.

Speckstein & Vogler in Frankfurt a. M.

tannene Scheiter, 1 Kstlr. eichene Brügel, 343 eichene Wellen; —

Johann am gleichen Tage, Mittags 1 Uhr, in der Schmiederei- und Bierbrauerei zum Schloßberg in Hausach, aus dem Distrikte Kreuzberg:

30 geringe Bauhämme, 19 Rahmenstentkellböe, 1 Sägloß, 797 Gerüststangen, 630 Hopfenstangen erster, 190 zweiter, 70 dritter Klasse, 150 Rebbeden, 60 Bohnensteden von lauter Stichen, 1/2 Kstlr. buchene, 3/4 Kstlr. eichene, 11 Kstlr. sichte Scheiter, 1 Kstlr. eichene Brügel, 118 eichene und 25 tannene Wellen. — Waldhüter Moriz Schick in Hausach zeigt dieses Holz auf Verlangen vor.

Donnerstag den 3. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, im Dist. Frauenwald bei Wolsch; — Zusammenkunft im Weibergloß:

6 Buchen, 3 Eichen, 163 Bauhämme, 25 Säggloße mit 7569 Kubfuß nach dem württemb. Maße abgemängt und zu Floßholz geeignet, — 75 Gerüststangen, 275 Hopfenstangen erster Klasse, 25 Rebbeden, 6 Kstlr. buchene, 2 1/2 Kstlr. tannene Scheiter, 4 1/2 Kstlr. buchene, 1 1/2 Kstlr. tannene Brügel, 275 buchene und 1625 tannene Wellen. — Zur Zahlung wird bis 1. Mai 1869 Frist gegeben.

Wolsch, den 22. November 1868.  
Fürstl. fürstl. Forstl. H. S. H. H.

3. r. 882. Offenburger. (Bekanntmachung.) In Sachen der Ehefrau des Fabrikanten Friedrich Müller von Laub, Louise, geb. Schickler, Kl. gegen ihren Ehemann Friedrich Müller von da. Verw. Vermögensabsonderung betr. hat die Klägerin in der von Anwalt v. Feder eingereichten Klage vom 12. d. Mts. gebeten, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres besagten Ehemannes abzuhelfern und in eigene Verwaltung zu nehmen.

Zur Verhandlung über die Klage wurde Tagfahrt auf

Mittwoch den 30. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet; was zur Kenntnisnahme der Gläubiger hiermit verkündet wird.

Offenburg, den 15. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht, Zivilkammer. Faller.

3. r. 882. Nr. 4575. Civilkammer. Offenburger. (Bekanntmachung.) In Sachen der Ehefrau des Bergbauers Franz Anton Eundbauer, Magdalena, geb. Müller, von Stadt Kehl, Klägerin, gegen ihren Ehemann von da. Verw. Vermögensabsonderung betr. wurde die Klägerin durch Urtheil vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuhelfern. Dies wird hiermit zur Kenntnis für die Gläubiger bekannt gemacht.

Offenburg, den 31. Oktober 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Faller.

3. r. 850. Nr. 12138/42. Konstanz. (Verfümmungserkenntnis.) In Sachen der Ehefrau des Albert Späh von Ach, Therese, geb. Schmid, Klägerin, gegen ihren Ehemann Albert Späh von da. Verw. Vermögensabsonderung betr. I. werden die in der Klage behaupteten Tatsachen als zugehandelt angenommen, und wird der Beklagte mit seinen etwaigen Einreden ausgeschlossen; II. in der Hauptsache aber wird durch Urtheil zu Recht erkannt: Die Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuhelfern und in eigene Verwaltung zu nehmen, und habe der Letztere die Kosten des Verfahrens zu tragen. R. R. W.

So geschehen, Konstanz, den 12. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht — Zivilkammer. Bedekind.

3. r. 851. Nr. 5768. Civ.-Kammer. Waldshut. (Bekanntmachung.) In Sachen der Ehefrau des Schreiners Mathias Krebs, Elisabetha, geb. Schänkle, von Kallmaringen, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wurde durch Urtheil vom heutigen für die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuhelfern. Dies wird zur Kenntnisnahme der Gläubiger bekannt gemacht.

Waldshut, den 14. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Speer.

3. r. 857. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Ehefrau des Bijouteriefabrikanten Franz Enderle von Porzheim, Karolina, geb. Unterlecher, wurde durch dieses Urtheil vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuhelfern. — Dies wird zur Kenntnisnahme der Gläubiger veröffentlicht.

Karlsruhe, den 5. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht, II. Civilkammer. Senger.

3. r. 951. Nr. 7646. Neustadt. (Aufforderung.) Hirschwirth Johann Kleiser von Eisenbach hat von der Fürstl. Standesherrschaft Fürstberg 56 1/2 A. Ruten Garten und Wiese auf der Gemarckung Friedenweiler, westlich an den nach Eisenbach führenden Weg, südlich, östlich und nördlich an die F. i. Standesherrschaft grenzend, käuflich erworben.

Da über das bezuete Grundstück ein Eintrag im Grundbuch der Gemeinde Friedenweiler nicht vorhanden ist, so werden auf Antrag des Käufers alle diejenigen, welche an dem bezuete Grundstück in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommisssarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche im Verhältnis zu dem neuen Erwerber als erloschen erklärt werden.

Neustadt, den 17. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Huffer.

3. r. 955. Nr. 10283. Forberg. (Aufforderung.) Auf Antrag des Bürgermeisters Friedrich Weber von Schillingstadt werden bezüglich eines Grundstücks, Gemarckung Gerolzhelm, 1 Morgen 2 Viertel 27 Ruten a. M. in der im Hölstein und Friedrichshof, neben Johann Philipp Weber Wittwe, dem Graben und Weg Erben, und auf Antrag der Johann Philipp Webers Wittve bezüglich eines Acker, 3 Morgen 1 Viertel 1 1/2 Ruten a. M., in derselben Gemarckung und Gewann, neben Friedrich Weber Jung und Schillingstadter Gemarckung, alle

Diejenigen, welche dingliche Rechte an diesen Aedern geltend machen wollen, aufgefordert, dies binnen 2 Monaten

dahier zu thun, indem sonst alle Rechte einem späteren Erwerber gegenüber verloren gehen.

Forberg, den 17. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Bauer.

3. r. 968. Nr. 7260. Gerolzhelm. (Aufforderung.) Peter Redermann von Königshofen befaßt schon Anfang der 1820er Jahre auf der dortigen Gemarckung ein Acker Feld von 36 Ruten und dabei einen Grundstücke nach dessen Tod dem Sohn Martin, nach dessen Tode dessen Wittve und Kindern und nach einer Theilung vor 4 Jahren dem Anton Redermann zu Theil und besteht hierüber kein Eintrag im Grundbuch.

Es werden daher diejenigen, welche hieran dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommisssarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie im Verhältnis zum neuen Erwerber verloren gehen.

Gerolzhelm, den 14. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Schwaib.

3. r. 957. Nr. 7134. Gengenbach. (Bedingter Zahlungsbefehl.) In Sachen Jakob Bollmer von Oberentersbach gegen

den künftigen Umbald Hartner von Unterentersbach wegen Forderung von 100 fl. nebst 4 Prozent Zinsen vom 23. Oktober 1866, herrührend aus Darleihen vom Jahr 1866,

ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils Beschl.:

1) Dem besagten Theile wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder dem klagenden Theile Zahlung der im Betreff bezeichneten Forderung zu betreiben, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagenden Theils für zugehandelt erklärt würde.

Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann entweder bei Zustellung dieses Beschl. dem Gerichtshofen oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden.

2) Hieron erhalt der klagende Theil Nachricht. Gengenbach, den 19. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Rumann.

3. r. 972. Nr. 9245. Weersburg. (Verfümmungserkenntnis.) Da auf die diesseitige Aufforderung vom 14. September d. J., Nr. 7467, Ansprüche an die Eigenschaft nicht erhoben worden, so werden solche dem Auffordernden Josef Ritscher gegenüber für erloschen erklärt.

Weersburg, den 19. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Stetten.

3. r. 969. Nr. 14266. Raboldzell. (Gantebill.) Gegen Landwirth Martin Winter von Böhringen habe wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtstufstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Freitag den 11. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausshuß ernannt und ein Borg- oder Nachlagvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausshusses die Richterthatsachen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach dem Gesetze der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise demjenigen im Ausland wohnenden Gläubiger, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Raboldzell, den 15. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Jäckle.

3. r. 16. Nr. 8103. Wertheim. (Gantebill.) Gegen den Bürger und Kaufmann Heinrich Haas von Wertheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstufstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 9. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzüge- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausshuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlagvergleich versucht, und es sollen die Richterthatsachen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnort im Ausland haben, aufgefordert, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen, welche nach dem Gesetze der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnort zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anberaumt zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt worden wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise demjenigen im Ausland wohnenden Gläubiger,

deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Der Zeitpunkt des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens des Gantpflichtigen wird auf den Tag seiner Entweichung, das ist den 30. Oktober l. J., festgesetzt. Dies wird dem künftigen Gantpflichtigen auf diesem Wege verkündet.

Wertheim, den 13. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Kraft.

3. r. 943. Nr. 10922. Schopfheim. (Aussschließungserkenntnis.) Die Gant gegen den Fabrikanten Emil Großmann von Wiesloch betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim, den 10. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Kluge.

3. r. 68. Nr. 14462. Konstanz. (Bekanntmachung.) Die Führung der Handelsregister betr. Beschl.

Eduard Deltale dahier hat heute seinen Sohn Emil Deltale als Procurist bestellt, und dies wurde unter Nr. 3. 11 in das Firmenregister eingetragen.

Konstanz, den 17. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Kärcher.

3. r. 67. Mannheim. (Bekanntmachung.) In das Handelsregister wurde eingetragen:

1) D. 3. 135 b. Gef.-Reg. u. N. 586 des Firm.-Reg. Franz Foujarnische, Theilhaber der Firma „F. Foujarnische & Vender“ dahier, ist aus der Gesellschaft getreten und wird diese Firma mit Zustimmung des ausgetretenen Theilhabers von Heinrich Adam Vender, Kaufmann dahier, als Einzelfirma fortgeführt. — Eustach Horst ist als Procurist bestellt.

2) D. 3. 557 b. Firm.-Reg. Firma „M. Bartholomäi“ in Mannheim. Inhaber ist Kaufmann Michael Bartholomäi dahier.

3) D. 3. 459 b. Firm.-Reg. u. 301 d. Gef.-Reg. Fabrikant Paul Stahl i. Klein-Steinheim ist als Theilhaber in das unter der Firma „B. Geißel“ dahier bestehende Handelsregister eingetragen und wird diese Firma als Gesellschaftsfirma beibehalten. Eine Zweigniederlassung dieser Handelsgesellschaft besteht in Klein-Steinheim unter der Firma „Paul Stahl“ dafelbst. Johann Peter Geißel vertritt die Gesellschaft in Mannheim und zeichnet für die Firma „B. Geißel“; Paul Stahl vertritt dieselbe in Klein-Steinheim und zeichnet für die Firma „Paul Stahl“.

4) D. 3. 302 b. Gef.-Reg. Firma „Braun und Kohn“ in Mannheim. Die gleichberechtigten Theilhaber dieser seit 12. November 1868 dahier bestehenden Handelsgesellschaft sind die Kaufleute Karl Braun und Salomon Kohn dahier.

5) D. 3. 588 d. Firm.-Reg. Firma „Karl Erbsack“ in Mannheim, mit Inhaber gleichen Namens. Mannheim, den 12. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Ulrich.

3. r. 966. Nr. 10148. Staufen. (Entmündigung.) Die ledige Regensia Hausler von Gauen wurde durch Erkenntnis vom heutigen wegen Böhmsinn entmündigt.

Staufen, den 20. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Leiblein.

3. r. 970. Nr. 14437. Engen. (Aufforderung.) Maria Maria, Josef und Theresia Spitznagel von Hattlingen haben um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihrer Mutter Juditha Spitznagel nachgesucht, welcher Bitte entsprochen werden wird, wenn

binnen 3 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird.

Engen, den 20. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Hoff.

3. r. 944. Nr. 25756. Forzheim. (Aufforderung.) Die Großb. Generalauktionsstelle hat Namens des Großb. Fiskus um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses der Frau Barbara Feiler von Delschbron unter der Nachlassenschaft des Erbverwalters gebeten.

Diesem Gesuch soll stattgegeben werden, wenn nicht binnen 2 Monaten näher Berechtigte ihre Ansprüche dahier geltend machen.

Forzheim, den 18. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Wösch.

3. r. 942. Nr. 7859. Bonndorf. (Erbchaftseinweisung.) Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 13. März d. J., Nr. 2044, keine Einsprache erfolgte, so werden Alois Rogg von Freiburg und Paulina Mayer von Glashütten in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihrer natürlichen Mutter, Katharina, geb. Maier, gewesenen Ehefrau des Gezeiel Morath von Glashütten, eingewiesen.

Bonndorf, den 16. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Schalte.

3. r. 945. Nr. 10894. Wallbürn. (Verlassenschaftseinweisung.) Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 14. August d. J., Nr. 7626, keine Einsprache erhoben wurde, wird die Wittve des Rathschreibers Hermann Haberkorn von Wallbürn, Namens Franziska, geb. Horn von da, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen.

Wallbürn, den 16. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Sieblich.

3. r. 971. Randern. (Erbschaft.) Johann Georg Müller, ledig, von Glashütten, Gemeinde Wollbach, welcher sich vor etwa 17 Jahren von Hause entfernt hat, ohne bis jetzt Nachricht von sich zu geben, ist zur Erbschaft seiner Mutter Anna Maria Müller von da mitberufen und wird zu den Erbschaftsverhandlungen mit dem Bedenken vorgeladen, daß

wenn er sich binnen 3 Monaten nicht meldet, die Erbschaft lediglich demen zugewendet werden, denen sie zufälle, wenn er gar nicht mehr am Leben gewesen.

Randern, den 17. November 1868.  
Der Großb. Notar R. Schmitt.

3. r. 958. Kirchhofen. (Öffentliche Aufforderung.) Auf das Ableben der Gottfried Strauß's Wittve, Karoline geborne Kub, von Kirchhofen, ist deren erbschaftlicher Sohn, Konstantin Kub, geboren am 25. Januar 1845, welcher sich schon seit vielen Jahren nach Amerika begeben hat, über vor sich gehenden Erbscheilung als gesetzlicher Erbe verständig.

Da der Aufenhalt desselben diesseits unbekannt ist, so ergeht an ihn oder seine etwaigen Rechtsnachfolger hiemit die Aufforderung,

innerhalb 3 Monaten, von heute an gerechnet, zu der Vermögensaufnahme und den Theilungsverhandlungen um so gewisser zu erscheinen, als sonst die Erbschaft Jenem zugewendet werden würde, welchen sie zufälle, wenn der Abwesende oder dessen etwaige Rechtsnachfolger beim Erbschaftsanfall nicht mehr am Leben gewesen wären.

Erbenstellen, den 19. November 1868.  
Der Großb. Notar Herberle.

3. r. 953. Nr. 9004. Karlsruhe. (Aufforderung.) Der Herrsche des (1.) Leib-Infanterieregiments August Handloser von Randegg, welcher am 25. v. Mts. Urlaub in seine Heimath erhalten, sich aber nicht dahin begeben und auch nicht wieder eingetroffen ist, wird aufgefordert, sich

binnen 3 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er bei seinem unentschuldigsten Ausbleiben der Defektion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Gefristung verurtheilt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlage belegt.

Karlsruhe, den 20. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Der Divisions-Commandeur: Divisions-Auditor: J. R. A. Kittinger.

3. r. 959. Nr. 9004. Karlsruhe. (Aufforderung.) Der Häufiler des (1.) Leib-Infanterieregiments Georg Schäfer von Hellingmünz hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten zu stellen, widrigenfalls er bei seinem unentschuldigsten Ausbleiben der Defektion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Gefristung verurtheilt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlage belegt.

Karlsruhe, den 21. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Der Divisions-Commandeur: Divisions-Auditor: J. R. A. List.

3. r. 975. Sect. III. Nr. 9129. Karlsruhe. (Aufforderung.) Der Tambor im 3. Linien-Infanterieregiment Eduard Kallbrenner von Detschingen, Amis Kasatt, wird hiermit aufgefordert, sich binnen

drei Monaten bei seinem Commando zu stellen, widrigenfalls er der Defektion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Gefristung verurtheilt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlage belegt. Karlsruhe, den 21. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Der Divisions-Commandeur: Divisions-Auditor: J. R. A. v. Reichlin.

3. r. 956. Nr. 9214. Weersburg. (Zahnungsurtheilnahme.) J. U. S. gegen Josef Anton Bucher von Wadrach wegen Diebstahls nehmen wir hiermit unser Zahlungsgesuch vom 29. Oktober d. J. zurück, da der Angeklagte eingeliefert worden ist.

Weersburg, den 18. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Stetten.

3. r. 956. Nr. 32063. Heidelberg. (Zahlungsurtheilnahme.) Wir nehmen unser Zahlungsgesuch vom Nr. 260 der Karlsruhe'ger Zeitung vom 1. J. bezüglich des Georg Büblers von Steinheim hiermit zurück.

Heidelberg, den 18. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Schöpfle.

3. r. 884. Nr. 3947. Korbach. (Urtheil.) Durch Urtheil vom heutigen wurde der Zeit huldige Handelsmann Karl Ludwig Raunardt von Mühlheim der leichten Vermögensgegenstände für schuldig erklärt, und deshalb zur Erfüllung einer Zahlungspflicht von sechs Monaten, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und Urtheilsvollstreckung verurtheilt. Dies wird dem klagenden Theile veröffentlicht, und gemäß 2. M. S. Nr. 266 öffentlich bekannt gemacht. Korbach, den 13. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht, Strafkammertheilung des Großb. Kreis- und Hofgerichtes Freiburg. K. v. Stoesser.

3. r. 854. Karlsruhe. (Urtheil.) In Anlagelachen gegen August Rothacker, Kaufmann von Porzheim, wegen Verzug, wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

August Rothacker von Porzheim sei den fortgesetzten That verübten Betrugs und Gewinnsucht, im Gesammtbetrage von 399 fl. 32 kr. für schuldig zu erklären, und deshalb in einer Arbeitsstrafe von einem Jahre, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.

Karlsruhe, den 10. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer. Heimerdingen.

3. r. 967. Nr. 10429. Staufen. (Aufforderung.) Die Wittve des Carl Müller, geb. Müller, welche am 17. Januar 1869 zu Staufen, den 21. November 1868.  
Großb. Kreis- und Hofgericht. Leiblein.